



Liebe Community der digitalen Programme, liebe EUN-Projektmitarbeitende (special guests),

ein frohes neues Jahr Ihnen allen! Wir freuen uns auf ein interessantes und austauschreiches neues Jahr in unserer Community!

Der Stammtisch im Dezember ist aufgrund der Feiertage ausgefallen, deshalb erscheint in diesem Community Briefing kein Ergebnisbericht. Wir möchten Sie stattdessen auf zwei spannende Studien hinweisen, die einen Bezug zur Digitalisierung in der Hochschulwelt aufweisen:

- 1) [„CHECK – Informatik, Mathematik, Physik: Studienbedingungen an deutschen Hochschulen im zweiten Jahr der Corona-Pandemie“¹](#)

Wie bewerten Studierende rückblickend ihre Erfahrungen in den Onlinesemestern? Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) gibt hierzu mit einer Befragung Aufschluss, die Mitte des Jahres 2021 durchgeführt wurde, unter rund 6.000 Masterstudierenden der Fächer Informatik, Mathematik und Physik. Es herrscht **weitestgehend Zufriedenheit** über den Umgang der Hochschulen mit der Pandemie. Aspekte wie Informationsmanagement, digitales Feedback und digitale Erreichbarkeit sowie Austausch mit Lehrenden wurden auf der Notenskala überwiegend mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet, während Prüfungsmöglichkeiten und die Vielfalt digitaler Lehrformate besonders gelobt wurden. 84% der Studierenden sehen laut der Umfrage gute oder sehr gute Möglichkeiten, ihr Studium wie geplant fortzusetzen. Als **verbesserungswürdig** stufen viele Befragte den **Zugang zu studienrelevanter Infrastruktur**, wie Bibliotheken oder Lernräumen, sowie den fachrelevanten Austausch unter Studierenden ein.

Mit Blick auf die Zukunft wünschen sich die befragten Studierenden sowie Lehrenden weiterhin eine Einbindung von digitalen Lehrelementen, jedoch – soweit wieder möglich – in Kombination mit Präsenzlehre. Das CHE sieht daher **Potenzial in Blended Learning Konzepten**, wie etwa Inverted Classrooms. Hinsichtlich der fortwährenden Pandemie empfiehlt das CHE, der Vernetzung der Studierenden untereinander, sowie der Bereitstellung von Literatur und anderen Infrastrukturen zusätzliche Aufmerksamkeit zu schenken.

- 2) [Conference demographics and footprint changed by virtual platforms²](#)

In der im Oktober 2021 erschienenen Studie untersuchen Skiles et al. das Teilnehmendenfeld von verschiedenen wissenschaftlichen Konferenzen in den USA. Im Fokus steht dabei der **Vergleich von physischen und virtuell durchgeführten Konferenzen**. Bei der Analyse zeigten sich interessante Veränderungen, wenn die Konferenzen virtuell stattfanden:

- 1) **Gestiegene Teilnehmendenzahlen**
- 2) **Gesunkener ökologischer Fußabdruck der Veranstaltung**
- 3) **Diverseres Teilnehmendenfeld**

Vor allem die gesunkenen Kosten einer Teilnahme und der Wegfall von Visaformalitäten begünstigten viele **internationale Teilnahmen**, auch aus **ärmeren Teilen der Welt** und von finanzschwächeren Hochschulen. Dies beförderte auch die Teilnahmen von **Nachwuchswissenschaftlerinnen und -**

¹ Horstmann, Nina: CHECK – Informatik, Mathematik, Physik: Studienbedingungen an deutschen Hochschulen im zweiten Jahr der Corona-Pandemie, Gütersloh, CHE, 2022, ISBN 978-3-947793-60-0, 24 Seiten

² Skiles, M., Yang, E., Reshef, O., Muñoz, D. R., Cintron, D., Lind, M. L., ... & Kumar, M. (2021). Conference demographics and footprint changed by virtual platforms. Nature Sustainability, 1-8.

wissenschaftlern. Durch den Wegfall der Reisenotwendigkeit konnten zudem **mehr Frauen** an den virtuellen Konferenzen teilnehmen, als an den physischen Veranstaltungen im Jahr zuvor. Einigkeit herrschte unter den meisten Teilnehmenden darüber, dass persönliches Netzwerken und soziale Interaktionen in virtuellen Konferenzen zu kurz kommt. Die Autoren schlagen daher vor, regionale Treffen stattfinden zu lassen, die durch Liveschaltungen verbunden werden könnten. Außerdem würden sich die Möglichkeiten zur interaktiven Einbindung in virtuellen Formaten ständig verbessern und somit das Netzwerken im virtuellen Rahmen erleichtern.

Einladung zum nächsten Digitalisierungsstammtisch

Datum: **27.01.2022** // Uhrzeit: 13:00 – 14:00

Thema: Inklusion – Potentiale digitaler internationaler Lehre

Projektpitch: Eva Leptien von der Universität Hamburg, **IVAC-Projekt „International Law 4.0“**

Wir freuen uns sehr, zu diesem Stammtisch auch Vertreterinnen und Vertreter der **Europäischen Hochschulnetzwerke (EUN)** einladen zu können, um eine programmübergreifende Vernetzung zu fördern. Nutzen Sie diese **besondere Möglichkeit für den Austausch zu digitalen Themen in beiden Programmen.**

Hinweise und Veranstaltungsankündigungen



- *08. & 10.02.2022*
Informationsworkshop des Hochschulforum Digitalisierung zum Thema digitale Barrierefreiheit an Hochschulen
- *29.03.2022*
Einladung zum **Digital Teaching Day** der Technischen Universität Illmenau. Im Rahmen des IP Digital-Projekts VEDIAS konnte die TU Illmenau bereits Erfahrungen mit dem Angebot und der Durchführung digitaler Lehre machen. Bei der Veranstaltung soll ein Austausch dazu angeregt werden, inwiefern sich Präsenz- und Online-Lehre vergleichen lassen und welche Strategien sich als nützlich erwiesen haben. Die Einladung finden Sie im Anhang dieser Mail.

Wir laden Sie weiterhin herzlich dazu ein, uns Ihre eigenen Vernetzungsangebote bis zum 10. jedes Monats über community.digital@daad.de zukommen zu lassen, um sie im nächsten Briefing an die Community weiterzuleiten.

Sie können Informationen zu Veranstaltungen, Neuigkeiten aus Ihren Projekten sowie Fragen zu weiteren Digitalisierungsthemen im Hochschulbereich auch jederzeit in unserer [LinkedIn-Gruppe](#) mit der Community teilen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team digitale DAAD-Community

